

Tätigkeitsbericht des Klinischen Ethikkomitees 2019

Zusammenfassung

Das Klinische Ethikkomitee (KEK) hat 2019 zahlreiche Beratungen, Veranstaltungen sowie eine Reihe von Projekten durchgeführt.

2019 fanden 22 ethische Fallbesprechungen auf den Stationen statt. Die Zahl hat sich gegenüber den Vorjahren leicht erhöht. Daneben fanden noch regelmäßige Ethik-Visiten, telefonische Beratungen sowie Beratungen im Rahmen von Konsilen statt.

Das KEK führte 2019 zwei öffentliche Veranstaltungen zu ethischen Fragen des Umgangs mit Sterbewünschen von Patienten sowie zum ärztlich assistierten Suizid durch. Beide Veranstaltungen stießen auf außerordentlich großes Interesse und waren sehr gut besucht. Ferner organisierte das KEK einen Workshop zur Rolle von Pflegenden in Klinischen Ethikkomitees, an dem pflegende Mitglieder von KEKs aus verschiedenen Krankenhäusern der Region teilnahmen. UMG-intern wurden drei Fortbildungen sowie fünf Treffen im Rahmen des Ethik-Cafés durchgeführt. Darüber hinaus waren Mitglieder des KEK auf verschiedenen Veranstaltungen eingeladen und haben dort die Angebote der Ethikberatung vorgestellt (u.a. beim Tag des Patienten an der UMG sowie beim Tag des Betreuungsrechts am Amtsgericht Göttingen).

Für die Mitglieder des KEK selbst bestand die Möglichkeit, die eigenen Kenntnisse in Ethik und Ethikberatung im Rahmen eines Philosophischen Coachings zu vertiefen. 2019 fanden die ersten beiden von insgesamt vier Terminen statt.

Es wurde ein Informationsblatt zu „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“ erarbeitet. Der „Dokumentationsbogen für Entscheidungen über Verzicht auf Wiederbelebung“ wurde durch die „Dokumentation Therapiebegrenzung“ der DIVI ersetzt. Der psychiatrische Krisenpass wurde in der AG Psychische Gesundheit der Gesundheitsregion Göttingen/Süd-niedersachsen vorgestellt und wird nun als „Krisenpass Göttingen/Süd-niedersachsen“ von der Gesundheitsregion herausgegeben.

Die Kooperation mit dem Meinungs- und Beschwerdemanagement, der Patientenfürsprache und dem Zentrum für Medizinrecht wurde 2019 in der Geschäftsordnung des KEK geregelt.

A) Ziele und Aufgaben

Das Klinische Ethikkomitee (KEK) bietet Unterstützung bei ethischen Fragen und Konflikten im Zusammenhang mit der medizinischen Versorgung an der UMG.

Die wichtigsten **Aufgaben** des KEK sind

- die Durchführung ethischer Fallbesprechungen,
- die Entwicklung von Verfahrensempfehlungen für wiederkehrende ethische Probleme,
- die Fortbildung zu medizin-, pflege- und organisationsethischen Themen.

Dem KEK gehören Ärzt*innen, Pflegekräfte, Vertreter*innen aus den Bereichen Medizinethik, psychosoziale Betreuung, Verwaltung, Seelsorge und Medizinrecht sowie Vertreter*innen von Göttinger Selbsthilfegruppen an. Die insgesamt 22 Mitglieder (s. Anlage) werden vom Vorstand der UMG für drei Jahre berufen. Das KEK kooperiert zudem mit dem Zentrum für Medizinrecht der Universität Göttingen sowie mit der Patientenfürsprache und dem Meinungs- und Beschwerdemanagement der UMG, deren jeweilige Vertreter*innen regelmäßig an den Sitzungen des KEK teilnehmen.

Seit Oktober 2018 wird das KEK durch eine Verwaltungsmitarbeiterin (Christin Zang) auf einer 50%-Stelle in der Umsetzung seiner Aufgaben unterstützt.

B) Anfragen an das KEK

2019 wurden insgesamt **34 Anfragen an das KEK** gerichtet.

Die Anfragen betrafen Patient*innen unterschiedlicher Kliniken (gereiht nach der Häufigkeit der Anfragen): Neurologie (7), Psychiatrie und Psychosomatik (6), Urologie (4), Palliativstation (2), Nephrologie (2), Kardiologie (2), Kinderintensivmedizin (1), Anästhesiologie (1), Neurophysiologie (1), Neurochirurgie (1), Thorax-Herz-Gefäß-Chirurgie (1), Interdisziplinäre Kurzzeit-Onkologie (1). Die Anfragen kamen überwiegend von ärztlichen Mitarbeitenden (20), ferner von Pflegenden (6), Angehörigen des/r Patient*in (4) sowie anderen Mitarbeitenden der UMG (3). Etwa drei Viertel der Anfragen wurden über die Geschäftsstelle des KEK und ein Viertel über einzelne Mitglieder des KEK gestellt.

Bei den Anfragen ging es vorrangig um ethische Fragen im Zusammenhang mit Therapiebegrenzung und Therapiezieländerung. Weitere Themen waren: Fragen und Konflikte im Zusammenhang mit Vorsorgedokumenten sowie der Eruierung des mutmaßlichen Patientenwillens, die Rolle von Betreuer*innen bzw. Bevollmächtigten bei medizinischen Entscheidungen, (Zwangs-)Behandlung sowie Umgang mit Patient*innen mit psychischer Erkrankung, Behandlungsfinanzierung und individuelle Heilversuche.

21 Anfragen wurden im Rahmen prospektiver ethischer Fallbesprechungen behandelt, wobei zu einer Anfrage zwei Fallbesprechungen durchgeführt wurden. Acht Anfragen konnten im Rahmen eines telefonischen oder persönlichen Gesprächs bzw. Konsils geklärt werden. Auf ein Schreiben eines Angehörigen wurde in einem gemeinsamen Brief (Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Schmerzmedizin, KEK) eingegangen. Zwei Anfragen von Mitarbeitenden der UMG wurden an das Netzwerk ambu-

lante Ethikberatung Göttingen (NEG) verwiesen, da es um ambulant betreute Patient*innen ging. Die übrigen Anfragen wurden auf der nächsten KEK-Sitzung besprochen.

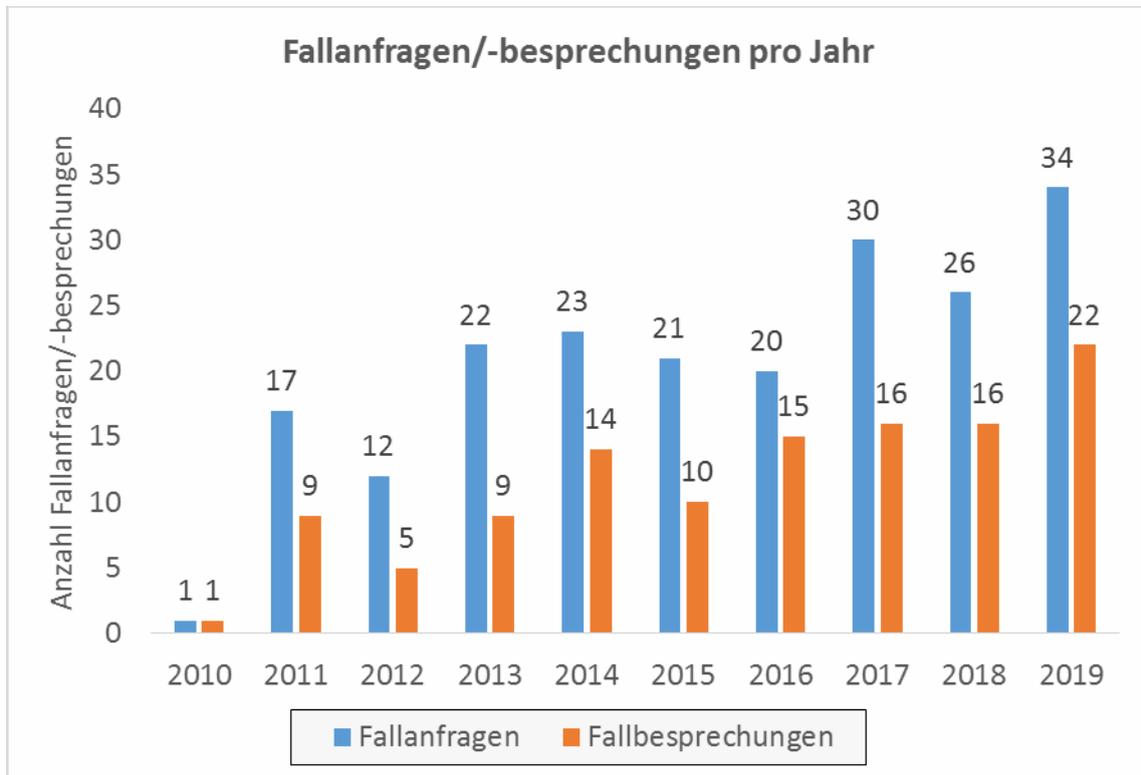


Abb.: Fallanfragen/-besprechungen pro Jahr seit Bestehen des KEK

C) Fallbesprechungen

Bei den ethischen Fallbesprechungen sollen in einem Konfliktfall alle Beteiligten in ein Gespräch einbezogen und tragbare Lösungen für schwierige Entscheidungen gefunden werden. Die Moderation erfolgt in der Regel durch zwei Mitglieder des KEK, welche nach Möglichkeit verschiedenen Berufsgruppen angehören. Die Fallbesprechungen finden zumeist auf der Station statt. Die Ergebnisse der Besprechung werden von den teilnehmenden KEK-Mitgliedern in einem Ergebnisprotokoll zusammengefasst und den Patientenakten beigefügt.

2019 fanden insgesamt **22 Fallbesprechungen** statt.

Alle Fallbesprechungen erfolgten prospektiv zu aktuell anstehenden Entscheidungen. Die prospektiven Fallbesprechungen fanden je nach Dringlichkeit und Verfügbarkeit der beteiligten Personen entweder am Tag der Anfrage selbst oder an einem der Folgetage statt. Bei allen 22 Fallbesprechungen waren die verantwortlichen Ärzt*innen anwesend. Pflegende nahmen an 15 Fallbesprechungen, Angehörige bzw. Patientenvertreter*innen an 14 Fallbesprechungen teil. Vereinzelt nahmen Vertreter*innen weiterer für die Entscheidung relevanten Professionen bzw. Einrichtungen teil (Sozialdienst, Physio- u. Musiktherapie, Logopädie, Reha, Jugendamt). Patient*innen nahmen 2019 an keiner Fallbesprechung teil, weil sie dazu entweder nicht in der Lage waren oder weil es sich um Fallbesprechung im Team handelte.

Die stattgefundenen Fallbesprechungen werden in der Regel zwei bis vier Wochen nach Zusammen-treffen durch Rückfrage bei der anfragenden Person evaluiert.

D) Projekte

2019 wurden vom KEK folgende Projekte durch- bzw. fortgeführt:

Ethik-Visiten

2019 fanden im Rahmen eines Pilotprojekts Ethik-Visiten auf einer psychiatrischen Station statt. Hierbei nahm ein KEK-Mitglied in regelmäßigen Abständen an den Visiten der Station teil.

Auf der Station 1026 (internistische Intensivstation) finden seit Mai 2019 monatliche Ethiktreffen zwischen Ärzt*innen und Pflegenden statt, die durch ein Mitglied des KEK moderiert werden.

Kooperation mit anderen Klinischen Ethikkomitees

Das KEK strebt eine stärkere Zusammenarbeit mit anderen KEKs – insbesondere dem KEK des Evangelischen Krankenhauses Göttingen-Weende, dem KEK der Medizinischen Hochschule Hannover, dem KEK des Städtischen Klinikums Braunschweig und weiterer Lehrkrankenhäuser der UMG an – mit dem Ziel, sich über die Erfahrungen in der Ethikberatung auszutauschen, gemeinsame Veranstaltungen durchzuführen und gemeinsame Dokumente zu erarbeiten.

Im Februar 2019 fand ein vom KEK der UMG organisierter ganztätiger Workshop zur Rolle von Pflegenden in Klinischen Ethikkomitees statt, an dem auch pflegende Mitglieder der o.g. KEKs teilnahmen (Referentinnen: Dr. phil. Sabine Wöhlke, Göttingen, Dr. phil. Katharina Woellert, Hamburg, Grußwort: Helle Dokken, Göttingen).

Kooperation mit Beschwerdemanagement, Patientenfürsprache und Zentrum für Medizinrecht

Das KEK arbeitet eng mit der Patientenfürsprache und dem Meinungs- und Beschwerdemanagement der UMG zusammen. Die bis dahin informelle Zusammenarbeit wurde 2019 in der überarbeiteten Geschäftsordnung des KEK geregelt. Ebenfalls neu geregelt wurde die juristischen Expertise: Das KEK ist eine Kooperation mit dem Zentrum für Medizinrecht eingegangen. Bis dahin waren einzelne Jurist*innen Mitglied im KEK. Vertreter*innen der drei kooperierenden Institutionen nehmen an den Sitzungen des KEK teil.

Beim „Tag des Patienten“ am 26. Januar 2019 gab es einen gemeinsamen Infostand von Beschwerdemanagement, Patientenfürsprache und KEK. Ferner wurde 2019 ein gemeinsames Infoplatkat für Patient*innen und Angehörigen erarbeitet, das die Beratungsangebote der drei Institutionen vorstellt und die jeweiligen Kontaktpersonen benennt.

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Medizinrecht wurde die Broschüre „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“ herausgegeben. Eine Mitarbeiterin des KEK arbeitete an der Broschüre der Klinikseelsorge für trauernde Eltern „Gute Hoffnung – trauriges Ende“ mit.

Advance Care Planning in der Psychiatrie

Der vom KEK zusammen mit Vertretern der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der UMG sowie von Göttinger Selbsthilfegruppen erarbeitete psychiatrische Krisenpass wurde beim Klinischen Dialog der Klinik für Psychiatrie und bei der AG Psychische Gesundheit der Gesundheitsregion Göttingen/Süd-niedersachsen vorgestellt und wird nun als „**Krisenpass Göttingen/Süd-niedersachsen**“ von der Gesundheitsregion herausgegeben.

Für den 8. Mai 2020 ist eine internationale Tagung zum Thema Advance Care Planning in der Psychiatrie in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Medizinrecht und der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie geplant.

Dokumentationsbogen Therapieverzicht

Der 2012 vom KEK entwickelte „Dokumentationsbogen für Entscheidungen über Verzicht auf Wiederbelebung“ war auf verschiedenen, vor allem internistischen Intensiv-, IMC- und Normalstationen im Einsatz. Aus Gründen der Vereinheitlichung wurde der Bogen Ende 2019 durch den inhaltlich sehr ähnlichen „Dokumentationsbogen Therapieverzicht“ der DIVI ersetzt. Der DIVI-Bogen wurde um die Möglichkeit von Ergänzungen auf der Rückseite erweitert.

Der Bogen steht grundsätzlich allen Stationen der UMG zur Verfügung. Er ist so gestaltet, dass er auch auf Normalstationen eingesetzt werden kann. Interessierte Stationen bzw. Abteilungen können sich an das KEK wenden (Kontakt: Petra Hußmann, Pieper 919-1667). Gerne stellen wir den Bogen z. B. im Rahmen einer klinikinternen Fortbildung vor.

AG Babyklappe

Der Vorstand der UMG plant die Einrichtung einer Babyklappe und hat hierzu eine Arbeitsgruppe eingerichtet, der auch zwei Mitglieder des KEK angehören. Die AG hat die Aufgabe, den Bedarf für eine Babyklappe als ergänzendes Angebot für schwangere Frauen in Not zu ermitteln sowie ein Konzept für dessen mögliche Umsetzung zu erarbeiten. Ferner soll überlegt werden, wie über bestehende Unterstützungsangebote (z.B. die Möglichkeit der vertraulichen Geburt) besser informiert werden kann.

E) Netzwerk ambulante Ethikberatung Göttingen

Das KEK ist Teil des Netzwerks ambulante Ethikberatung Göttingen (NEG). Das NEG kooperiert mit der Bezirksärztekammer Göttingen und bietet ambulante Ethikberatungen an, die sowohl vor Ort in der häuslichen Umgebung bzw. im Pflegeheim oder an einem neutralen Ort als Fallkonferenz oder

telefonische Beratung durchgeführt werden können. Diese Beratungen finden auf ehrenamtlicher Basis statt und sind kostenfrei. Informationen unter: www.negoe.de

F) Fortbildungen/Veranstaltungen

Um die Aufmerksamkeit für ethische Aspekte eines Falles zu schärfen und die Kompetenz aller Beteiligten im Umgang mit Konflikten zu verbessern, bietet das KEK **öffentliche Veranstaltungen** zu aktuellen medizin- und pflegeethischen Themen an. Darüber hinaus führt das KEK auf Wunsch auch **Fortbildungen für Kliniken oder Stationen** durch.

2019 wurden vom KEK folgende **öffentliche Veranstaltungen** durchgeführt:

- 9. Januar 2019: Öffentliche Veranstaltung: „Lassen Sie mich in Ruhe. Ich will sterben!“ (Referentinnen: PD Dr. rer. medic. Stephanie Stiel, Hannover, Dr. med. Anahit Mohebbi-Tafrechi, Göttingen) in Kooperation mit dem Institut für Ethik und Geschichte der Medizin, der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- 20. November 2019: Öffentliche Veranstaltung: „Der (ärztlich) assistierte Suizid – Aktuelle rechtliche und ethische Aspekte!“ (Referent*innen: Dr. jur. Oliver Tolmein, Hamburg, Dr. rer. medic. Birgit Jaspers, Bonn, Dr. med. Harald Braun, Groß-Gerau) in Kooperation mit der Klinik für Palliativmedizin, dem Förderverein für das Palliativzentrum und dem Netzwerk ambulante Ethikberatung Göttingen

Es wurde vom KEK ein **ganztätiger Workshop** durchgeführt:

- 7. Februar 2019: Workshop: „Pfleger*innen als Mitglieder Klinischer Ethikkomitees“ (Referentinnen: Dr. phil. Sabine Wöhlke, Göttingen, Dr. phil. Katharina Woellert, Hamburg; Grußwort: Helle Dokken, Göttingen)

Ferner fanden folgende **klinikinternen Veranstaltungen** statt:

- 1. Januar 2019: Vorstellung des KEK bei Fachweiterbildung in der Intensivpflege (Referent: Prof. Dr. phil. Alfred Simon)
- 18. Juni 2019: Fortbildung „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“ im Pflegepool (Referent: Prof. Dr. phil. Alfred Simon)

Seit Herbst 2017 gibt es als Veranstaltungsformat das sog. **Ethik-Café**, das alle zwei Monate angeboten wird und von einer Projektgruppe des KEK (Petra Hußmann, Ulrike Biermann, Elisabeth Böning, Kristina Matt, Iris Rosenbaum, Almut Schilling) inhaltlich vorbereitet wird. Jedes Ethik-Café steht unter einem bestimmten Thema und beginnt mit einem kurzen fachlichen Input. Danach besteht die Möglichkeit sich anhand von Fällen über das jeweilige Thema auszutauschen. Die Teilnehmer*innen können selbst eigene Fälle mitbringen. Das Ethik-Café richtet sich primär an Pfleger*innen, es können aber auch Interessierte aus anderen Berufsgruppen teilnehmen. Es fanden folgende Ethik-Cafés statt:

- 15. Januar 2019: Ethik-Café: „Patientenverfügung“
- 26. März 2019: Ethik-Café: „Komm, wenn du reden möchtest. fragen – sprechen – hören“
- 11. Juni 2019: Ethik-Café: „Sterbehilfe“
- 27. August 2019: Ethik-Café: „Ethische Aspekte der Fixierung“
- 12. November 2019: Ethik-Café: „Konflikte im Pflorgeteam“ (Referentinnen: Dr. phil. Sabine Wöhlke, Göttingen, Prof. Dr. Margarete Boos, Göttingen)

Außerdem waren Mitglieder des KEK bei diversen Veranstaltungen als Referent*innen eingeladen. So wurde z. B. die Möglichkeit der klinischen und ambulanten Ethikberatung beim Tag des Betreuungsrechts des Amtsgerichts Göttingen vorgestellt.

G) Teilnahme an Qualifizierungsprogrammen für Ethikberatung

Eine wichtige Voraussetzung für die Qualität von Ethikberatung ist eine angemessene Qualifizierung der Ethikberater*innen. 2019 nahm ein KEK-Mitglied (Nils Brökers) an Qualifizierungsprogrammen zu Ethikberatung im Gesundheitswesen teil.

Zusätzlich wurden die Mitglieder des KEK im Rahmen eines Philosophischen Coaching geschult (Dozentinnen: Nele Röttger, Johann Wagner, Universität Bielefeld). Das Philosophische Coaching stellt eine fallbasierte Schulung zu Grundkonzepten der Medizinethik für Mitglieder Klinischer Ethikkomitees dar und wurde von Prof. Ralf Stöcker (Universität Bielefeld) entwickelt. 2019 fanden zwei Termine zu den Themen „Was ist ein ethisches Problem?“ und „Autonomie“ statt, für 2020 sind zwei weitere Termine geplant.

H) Interne und externe Öffentlichkeitsarbeit

Informationen zum KEK finden Interessierte im **Informationsflyer**, im **Intranet** und auf der **Internetseite** des KEK, welche seit dem neuen Internetauftritt der UMG unter folgender Adresse zu finden ist: go.umg.eu/kek

Die im Tätigkeitsbericht erwähnten Dokumente finden Sie im Intranet sowie auf der Homepage des KEK.

Göttingen, den 29.01.2020



Prof. Dr. A. Simon
Vorsitzender



Prof. Dr. F. Nauck
Stellv. Vorsitzender



P. Hußmann
Stellv. Vorsitzende

Anhang: Mitglieder des Klinischen Ethikkomitees

Die Mitglieder des KEK wurden im Oktober 2019 neu berufen. Die Mitglieder der aktuellen Amtsperiode sind:

Prof. Dr. phil. Alfred **Simon** (Vorsitzender), Akademie für Ethik in der Medizin
Petra **Hußmann** (Stellv. Vorsitzende), Pflegedienst / Station 1021 / 1022
Prof. Dr. med. Friedemann **Nauck** (Stellv. Vorsitzender), Klinik für Palliativmedizin
Prof. Dr. med. Bernd **Alt-Epping**, Klinik für Palliativmedizin
John Alexander **Bell**, Psychoonkologie
Ulrike **Biermann**, Pflegedienst / Station 7011 / 7014
Elisabeth **Böning**, Kinderpalliativzentrum
Dr. med. Nils **Brökers**, Abteilung Hämatologie und Medizinische Onkologie
Prof. Dr. med. Detlef **Degner**, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Dr. med. Marc **Hinterthaler**, Thoraxchirurgie
Dr. med. Martina **Lange**, Abteilung Pädiatrie III mit Schwerpunkt Pädiatrische Kardiologie und Intensivmedizin
Dagmar **Masurowski**, G3-1 Finanzen
Pastorin Christiane **Möhle**, Klinikseelsorge
Dr. med. Ulrike **Olgemöller**, Klinik für Kardiologie und Pneumologie
Iris **Rosenbaum**, Pflegedienst / Anästhesie-OP
Birgit **Scharnowski-Huda**, Regenbogen Gesprächskreis für trauernde Eltern
Almut **Schilling**, Patientenüberleitung
Karin **Stieg**, Selbsthilfegruppe Hirntumor – Riss durch mein Leben
Prof. Dr. med. Claudia **Wiesemann**, Institut für Ethik und Geschichte der Medizin
Harald **Wigger**, Komplementäre Pflege
Dr. phil. Sabine **Wöhlke**, Gesundheitscampus Göttingen
Christin **Zang**, M.A., Geschäftsstelle Klinisches Ethikkomitee

Folgende Mitglieder sind zum Ende der letzten Amtsperiode im September 2019 ausgeschieden:

Prof. Dr. jur. Gunnar **Duttge**, Zentrum für Medizinrecht
Andreas **Kieslich**, Klinikseelsorge
Kristina **Matt**, Pflegepool
Melanie **Steuer**, Abteilung für strafrechtliches Medizin- und Biorecht

An den regelmäßigen Sitzungen des KEKs nehmen auch folgende Vertreter*innen der drei kooperierenden Institutionen teil:

Monika **Knackstedt**, Patientenfürsprecherin
Udo **Entorf**, stellv. Patientenfürsprecher
Ute **Büchner**, Meinungs- und Beschwerdemanagement

Prof. Dr. jur. Gunnar **Duttge**, Zentrum für Medizinrecht

Melanie **Steuer**, Abteilung für strafrechtliches Medizin- und Biorecht